

Call for Papers

Grenzen – Integrationen – Wissenschaften:

Der Oberrhein im Wandel

Workshop des Frankreich-Zentrums und des Instituts für Archäologische Wissenschaften, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Ort und Datum: 10.02.2020, 9.00 – 18.30 Uhr; Haus zur Lieben Hand, Großer Saal, Löwenstraße 16, 79098 Freiburg

Organisatoren: Margaux Depaermentier, Michael Kempf

Projektbeschreibung und Zielsetzung

Grenzen entwickeln sich dort, wo sich Barrieren bilden. Zunächst scheinen naturräumliche Gegebenheiten dafür verantwortlich zu zeichnen: Die Topografie zeichnet nicht nur physisch fassbare, sondern auch mental unüberwindbare Hindernisse, die Nachbarn fern- und Gemeinschaften zusammenhalten. Das Ausgrenzen ist dabei immer auch ein Eingrenzen. Doch in der Annahme einer Grenze steckt auch die Ahnung eines Raumes – und somit ein auf Erfahrungen und Narrativen beruhendes semantisches Konstrukt von Akzeptanz und Ablehnung. Wieviel Kommunikation verbirgt sich also hinter dem scheinbar undurchdringbaren Theorem der *Grenze*? Wie sehr werden gerade Kommunikationskorridore und Wissensräume über Grenzen hinweg konstruiert? Wer bildet diese Grenzen und, wesentlich entscheidender, wer und mit welchem Aufwand überwindet sie?

Diese Fragen stehen im Vordergrund des tri-nationalen Workshops des Frankreichzentrums und des Instituts für Archäologische Wissenschaften, der sich intensiv mit den wissenschaftlichen, politischen, sozialen und administrativen Wechselbeziehungen am Oberrhein auseinandersetzt. Die Herausbildung dieses hoch dynamischen Raumes am Schnittpunkt dreier eng miteinander verflochtenen Länder

bietet eine Vielzahl von Ansatzpunkten, die nicht nur auf ihre Entstehungs- und Besiedlungsgeschichte, sondern auch auf ihre sozioökonomischen und politischen Verknüpfungen hin untersucht werden sollen.

Dieser Workshop bietet die Möglichkeit, fortgeschrittene Studenten, Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler verschiedener Fachrichtungen der Human- und Naturwissenschaften mit dem Forschungsschwerpunkt *Oberrhein* zusammenzubringen. Wir wollen herausarbeiten, welche Themen besonders relevant für einen *grenzüberschreitenden Diskurs* sind, wie solche Projekte umgesetzt werden und welche Herausforderungen damit verbunden sind. Am Ende steht die Frage, inwieweit aktuelle und historische Forschungen die Definition dieses Gebietes geprägt und weiterentwickelt haben. Wie können wir das Oberrheintal auf verschiedenen räumlichen und zeitlichen Skalen begreifen und wie können wir die integrative und interdisziplinäre Forschung in dieser Region fördern?

Wir laden herzlich Nachwuchswissenschaftler aus den Bereichen der Geographie, der Politikwissenschaft, der Sprachwissenschaft und den Altertumswissenschaften ein, um in 15 + 5-minütigen Vorträgen die engen Verflechtungen des Raumes auf unterschiedlichen Ebenen zu beleuchten. Der Nachmittag wird für einen *round table / workshop* bereitgehalten, in dem Projektstrategien und Forschungsziele in einem Kurzvortrag von fünf Minuten präsentiert und anschließend diskutiert werden können, um neue Erkenntnisse aus den Nachbardisziplinen zu schöpfen. Im Anschluss an diese *session* wollen wir drei thematische Tische organisieren, die sich jeweils mit einem, aus den gewonnenen *abstracts* abgeleiteten Themenkomplex befassen. Diese Tische sollen nach intensiver Diskussion den übrigen Teilnehmenden ihre Ergebnisse präsentieren.

Bitte senden Sie Ihren *abstract* von max. 250 Wörtern für einen Vortrag oder die Teilnahme an dem round table bis zum 15. Dezember 2019 an:

michael.kempf(a)archaeologie.uni-freiburg.de

Die offiziellen Konferenzsprachen sind **deutsch, französisch** und **englisch**

Reisekostenübernahme

Wir dürfen bekannt geben, dass das Frankreichzentrum diesen *workshop* großzügig unterstützt und die Reisekosten der externen Promovierenden übernommen werden. Interessenten senden hierzu bitte zusammen mit ihrem *abstract* eine email mit Name, Institution **und** kurzer Erläuterung des Forschungsvorhabens an Michael Kempf (michael.kempf(a)archaeologie.uni-freiburg.de) **und** an Dr. Barbara Schmitz (barbara.schmitz(a)fz.uni-freiburg.de).

Publikationsvorhaben

Die wissenschaftlichen Ergebnisse des *workshops* sollen in der Reihe '*Journées d'étude*' des Frankreich-Zentrums (Eigenverlag der Universität Freiburg) publiziert werden. Die Publikationsrichtlinien und Autorenhinweise werden nach der Tagung bekannt gegeben.

Kontakt:

Michael Kempf
Institut für Archäologische Wissenschaften, Abt. Mittelalterarchäologie
Belfortstraße 22
79098 Freiburg
00761 – 203 - 3381
michael.kempf(a)archaeologie.uni-freiburg.de